

# **Aeneas-Silvius-Stiftung, Basel**

## **Berichterstattung 2015**

### **Die Aeneas-Silvius-Stiftung**

Die Aeneas-Silvius-Vorlesung wurde am 30. Juni 1960 als Gabe der Katholiken von Basel und Baselland zur Feier der vor 500 Jahren erfolgten Gründung der Universität Basel sowie zum Gedenken und im Sinne des Universitätsstifters, des Papstes Pius II. Aeneas Silvius Piccolomini, begründet.

Am 17. Juni 1986 wurde sie von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt (RKK) als ihrer Stifterin in „Aeneas-Silvius-Stiftung“ umbenannt.

Zum 550-Jahr-Jubiläum der Universität Basel bzw. zum 50jährigen Bestehen der Stiftung wurde sie am 28. Mai 2010 mit einem neuen Statut versehen. Dadurch wird sie von der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft paritätisch mitgetragen.

### **Aktivität der Stiftung**

Die Stiftung bezweckt seit 1960 die Organisation und Durchführung samt Publikation einer jährlich stattfindenden öffentlichen Vorlesung innerhalb der Universität Basel durch eine hervorragende Persönlichkeit. Die Vorlesungen sollen Themen aus dem Spannungsfeld zwischen Religion, Ethik, Wissenschaft, Gesellschaft, Kirche und der Universität behandeln.

Die Aeneas-Silvius-Stiftung will den Impuls in Lehre und Forschung der Universität Basel verstärken. Sie organisiert daher seit 2011 zusätzlich zur Vorlesung eine interdisziplinäre Ringvorlesung an der Universität Basel sowie für Lehrende und Studierende ein ebenso interdisziplinäres Masterseminar zum Jahresthema (2011/12: Leib-Seele, 2012/13: Spiritualität, 2013/14 Freiheit der Verantwortung, 2014/15 Grenzen der Verantwortung, 2015/16: Individuelle Empathie, 2016/17: Kollektive Empathie).

### **Stiftungsrat 2015-2018 bzw. 2019 (RKK Basel-Stadt)**

- Delegiert von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt (seit 2010):  
Prof. Dr. phil. Axel Christoph Gamp, Kunsthistoriker Universität Basel
- Delegiert von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Landschaft (seit 2005):  
Dr. sc. nat. Urs Müller, Münchenstein
- Delegiert von der Universität Basel (seit 2010):  
Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. h.c. Hans-Florian Zeilhofer,  
Chefarzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am Universitätsspital Basel
- Delegiert von der RKK Basel-Stadt und der Röm.-kath. Landeskirche BL:  
Urs Breitenstein, Dr. phil. Dr. phil. h.c., Bottmingen, Präsident (seit 2006)

## **Sitzungen 2015**

Der Stiftungsrat traf sich ausserhalb der sieben Veranstaltungen (Vorlesung, Ringvorlesung, Masterseminar) zu fünf ordentlichen Stiftungsratssitzungen: 20.1., 26.2., 28.4., 18.8., 8.12.: Berichterstattung und Finanzberichte 2014, Vorbereitung Ringvorlesung und Masterseminar, Themen Vorlesung 2015 und 2016 sowie Ringvorlesung/Masterseminar 2016 bzw. 2017, Publikationen etc. Es wurde wiederum ein 4stündiger Einführungsnachmittag zum Masterseminar mit den Beteiligten durchgeführt (22.5.2015 im Pfarreiheim St. Marien). Sämtliche Protokolle der Sitzungen wurden von Stiftungsrat Urs Müller verfasst. Herzlichen Dank für die kostenlose Berichterstattung. Dazu intensive Mailkorrespondenz.

## **Programm 2014/2015**

Das gesamte Programm 2014/2015 zum Thema „Grenzen der Verantwortung“ (ausgedruckt im August 2015) wird dieser Berichterstattung angehängt.

In den folgenden Jahren 2015/16 und 2016/17 werden wir das Jahresthema „Empathie“ behandeln: „individuell“ bzw. „kollektiv“. Das Programm für den ersten Zyklus ist publiziert (s. Anhang), dasjenige für den zweiten ist in Bearbeitung.

## **Publikationen**

Im Verlag Schwabe Basel konnte Anfang 2014 innerhalb der seit 1960 bestehenden Reihe der Vorträge der Aeneas-Silvius-Stiftung (VASS) der Band 49 (IL) mit dem Vortrag Goller sowie den beiden Ringvorlesungen zu Leib-Seele bzw. Spiritualität herausgegeben werden.

Der folgende Band mit dem Gesamthema „Verantwortung“ soll als 50. Band (L) der Reihe VASS im Jahre 2016 herauskommen (momentan in Satz).

## **Finanzen**

Die Jahresrechnung 2015 liegt vor. Die Stiftungsaufsicht des Kantons Basel-Stadt (im damaligen Justizdepartement) hatte mit Verfügung vom 4. September 2008 die Aeneas-Silvius-Stiftung vom Revisionsstellen-Obligatorium befreit (Dr. Christina Ruggli, Leiterin Stiftungsaufsicht). Der Stiftungsrat möchte gerne diese Art der Revision beibehalten.

Die finanziellen Belange, die durch die Neuregelung mit den beiden Kirchen für 2011-2014 verbessert wurden, konnten für weitere vier Jahre geregelt werden. Die paritätischen Beiträge der kath. Kirchen von BS und BL (samt einem Beitrag der Bohny-In Albon-Stiftung) sowie die Übernahme der Kosten im Wildt'schen Haus am Vorlesungsabend durch die Universität bieten der Stiftung knapp die Möglichkeit, Vorlesung, Ringvorlesung und Masterseminar zu finanzieren. Die Publikation sämtlicher Vorträge in der Reihe VASS übersteigt jedoch die Grenzen unserer Möglichkeiten: Ein Druckkostenzuschuss ist nötig.

Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich. Für die Jahre 2015-2018 soll die Arbeit in gleichem Sinne weitergeführt werden.

Der Präsident:  
Urs Breitenstein  
Bottmingen, 18. Februar 2016/Br